

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 14 (1898)

**Heft:** 19

**Rubrik:** Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

werden, daß sie nicht unter dem Winde liegen, also so hoch, als die benachbarten Schornsteine sind. Wo es sich um Verbesserung älterer Anlagen handelt, bietet das Anbringen der obigen Apparate den gewünschten Erfolg.

### Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Die Erd-, Straßen- und Kanalisationsarbeiten für den Friedhof Nordheim Zürich und die Korrektionsarbeiten der Zolliker- und Neumünsterstraße: an die Firma Schenkel u. Juen in Zürich III.

Auslyerweiterung Wyl. Die Steinhauerarbeiten an: Gebrüder Dertly, Baumeister, St. Gallen; Bernhardsgrütter u. Epper, Korfschach; Bischof-Dietrich, Steinhauermeister, Korfschach; Luz u. Bärlocher, Bauunternehmer, Staad; Jakob Kobler, Marmorist, Wattwyl; J. Galt, Bildhauer, Wyl. Die Dachdeckerarbeiten an: 1. Männerseite, J. Stillehart, Dachdecker, Wyl.; 2. Frauenseite, Paul Weber, Dachdecker, Wyl.

Renovation der Kirche Flaach. Die Maurer- und Gipserarbeiten an H. Karrer in Andelfingen, die Terrazzoarbeit an Odorico in Zürich; die Zimmerarbeit an Zimmermeister J. Fehr in Berg a. J.; die Schreinerarbeit teils an Deller u. Müller in Wädlingen, teils an J. Graf in Rafz; die Malerarbeit teils an Mörtkofler in Frauenfeld, teils an G. Schuler in Volklen.

Wasserbeschaffung in Hauptweil an Guggenbühl u. Müller in Zürich.

Bau der Calcium-Carbidfabrik in Thuzis an Ruoni u. Co. in Chur.

### Verschiedenes.

**Bauwesen in Zürich.** Das projektierte Geschäftshaus der Unfallversicherung Zürich am Mythenquai kommt als freistehender Bau in grauem Sandstein vis-à-vis demjenigen der Rentenanstalt zu stehen. Der Verwaltungsrat hat unter drei Architekten eine Plankonkurrenz eröffnet. Nächste diesem Bau wird die Villa Sonderegger entstehen, während das projektierte englische Hotel, zu dem Herr Architekt Stadler den Plan ausarbeitet, weiter hinaus am Mythenquai liegen wird. Da wahrscheinlich alle drei imposanten Bauwerke noch diesen Herbst fundamementiert werden, dürfte uns die nächste Bausaison am Mythenquai reges Leben bringen.

Das Waldhaus zum Dolder soll durch einen Saalbau vergrößert werden, da die jetzigen Räumlichkeiten bei größeren Anlässen nicht mehr genügen.

Als Adjunkt des Stadtgenieurs wurde Hr. Hilgard gewählt, der drüben in Amerika an einer der drei Pacificlinien die Brücken umbaute und sich mannigfache Kenntnisse verschafft hat.

Von den bei der Plankonkurrenz für einen Neubau des „Drahtschmiedli“ in Zürich eingegangenen und prämierten Entwürfen gelangt keiner zur Ausführung, da sie den dortigen Verhältnissen noch nicht richtig angepaßt sind. Es wird ein Architekt beauftragt, unter teilweiser Benutzung der eingegangenen Entwürfe ein definitives Projekt auszuarbeiten, wobei besonders der prachtvolle Garten den anstoßenden Räumlichkeiten in richtiger Weise angepaßt werden soll. In etwa drei bis vier Wochen wird das definitive Projekt vorliegen.

**Berner Staatsarchiv.** Das Postulat der Staatswirtschaftskommission betr. neue Archive liegt bei der Regierung in Beratung. Der Regierungsrat hat die Direktion der Finanzen und der Bauten beauftragt, ihm Vorschläge über den Bau eines neuen Archivs oder den Ankauf eines Hauses zu diesem Zwecke vorzulegen. Das Staatsarchiv hat seine Wünsche betr. Platz geäußert.

**Bauwesen in Luzern.** Der auf den 14. August angelegte Versammlung der Ortsbürgergemeinde wird eine Vorlage betreffend Parzellierung und Liquidation der Sälmatte gemacht.

Hr. Pilatusbahndirektor Robert Winkler hat einen Parzellierungsplan ausgearbeitet, der nach Ansicht des Ortsbürgerrates eine rationelle Ueberbauung der Sälmatte ermöglicht und auch in ökonomischer Beziehung den ortsbürgerlichen Interessen entspricht.

Für die Sälmatte wird der geschlossenen Bauweise der Vorzug gegeben. Vorauszusehend wird das neue Quartier infolge seiner verhältnismäßigen Ruhe weniger Magazin, als vielmehr beliebte Wohnlage werden. Auch für Geschäfte ohne Schaufenster, Bureau aller Art etc. wird es wegen der Nähe von Post, Bahnhof und Schiffänden sehr passend sein. Der Ortsbürgerrat rechnet daher darauf, daß der „gute Mittelstand“ die hier zu erstellenden Gebäude bedürfen werde.

Mit Rücksicht hierauf wird vorgeschlagen, im Prinzip nur zwei-, höchstens dreistöckige Wohnhäuser mit Wohnparterre oder Magazinen aufzuführen, in der Meinung, daß dadurch die Rentabilität, bezw. der Wert des Bodens nicht geschmälert werde, indem die Qualität der Wohnungen den Ausfall in der Quantität ersetzen wird. Immerhin soll — um die Liquidation nicht ungünstig zu beeinflussen — an dieser Bedingung nicht stritte festgehalten werden; es soll vielmehr, sofern ein ganzer Baublock auf einmal verkauft wird, dem Käufer auf sein Verlangen gestattet sein, gegen entsprechende Mehrzahlung zahlung drei-, bezw. vierstöckige Bauten zu errichten.

Laut der Schätzungstabelle für die einzelnen Bauparzellen sollen die sieben Baublöcke mit einem Totalinhalt von 25,914 Quadratmeter zusammen mindestens 498,152 Fr. gelten.

Herr Ingenieur Robert Winkler spricht sich in seinem Berichte zum Parzellierungsplan auch über die Verwertung des Sälthubels aus. Das dortige Terrain eignet sich für die Anlage eines Villenquartiers vorzüglich. Es stehen dort etwa 13,500 Quadratmeter Land zur Verfügung. Es könnte auch „durch Anlage einer Straße, welche in Fortsetzung der Sälstraße nach der Höhe und, hier stets dem Waldbrand folgend, bis zur Anstalt Sonnenberg führen würde, ein prächtiges Gelände für den Villenbau erschlossen und gleichzeitig eine neue Höhenpromenade geschaffen werden, die zum Schönen gehören dürfte, was Luzern Einheimischen und Fremden bietet“.

**Kirchenbau Zug.** Nachdem die Kirchenbaukommission dem Kirchenrat als technische Berater die H. Kantonsteingenieur Becker und a. Kantonrat Stocklin beigegeben, hat der verstärkte Kirchenrat am letzten Donnerstag mit Hrn. Architekt Moser einen Vertrag abgeschlossen, laut welchem Hr. Moser sämtliche Architektenarbeiten für die neue Kirche übernimmt. Er erhält hierfür eine Baukassasumme von 30,000 Fr., hat aber während der Bauzeit einen ständig sich hier aufhaltenden Bauführer auf seine Kosten zu stellen. Die Baute soll am 1. März 1899 mit der Fundamentierung begonnen und so gefördert werden, daß sie im Herbst 1900 unter Dach kommt und bis spätestens Ende August 1901 gänzlich vollendet sein wird.

Die Bauten am Sanatorium in Wald gehen ununterbrochen vorwärts, doch ist laut „Volksbl. v. Bachtel“ bis zur Vollendung noch vieles zu thun. Die Eröffnung ist bekanntlich auf 1. Oktober 1898 in Aussicht genommen; ob dieser Termin wirklich eingehalten werden kann, ist zur Zeit noch fraglich. Aus dem Bau-Rapport, welchen das oben genannte Blatt erstattet, ersehen wir, daß das kant. Lungensanatorium A c e t y l e n - B e l e u c h t u n g erhält.

**Genfer Krematoriumsbau.** Das Komitee des Leichenverbrennungsvereins in Genf hat nach zweijährigen Studien und zahlreichen Unterhandlungen endgültig Ingenieur Richard Schneider aus Dresden mit der Erstellung der definitiven Ausführungspläne eines Krematoriums beauftragt. Der Bau

wird auf dem Friedhof von St. Georgs erstellt werden und die Friedhofskapelle wird unter Zustimmung der Behörden mit den vorgesehene baulichen Umänderungen in das eigentliche Krematorium verwandelt.

**Bauwesen in Rapperswyl.** Ein reger Baueifer scheint in die hiesigen Geschäftsleute gefahren zu sein. Zwei Seifenfabriken, wovon die eine letztvergangenen Herbst abbrannte, die andere in gefälligem Backsteinmauerwerk die Umrahmung der neuen Bahnhofanlage ergänzt, rund 10 noch unvollendete Neubauten, neu erbaute, bezogene, geräumige Ladenlokaltäten stellen sich in das Gesamtbild des Städtchens ein.

Bahnhof- und Jonastrasse umschließen das nun mit raschen Schritten sich vollendende neue Stadtviertel, welches sogar dem Handwerk mit Maschinenbetrieb Raum gewährt: eine mechanische Schleiferei mit Feltenhauerei, eine Holzwarenfabrik und eine mechanische Werkstätte stehen schon unter Dach. Die Jonastrasse erhält zudem ein schon längst ersehntes Trottoir.

**Der Bau der Anabenrettungsanstalt zwischen Souvillier und Renau** (Pré-aux-Bœufs) ist in Angriff genommen worden. Wie man weiß, hat der Staat Bern diesen Bauernhof um den schönen Preis von ungefähr 60,000 Fr. angekauft und außerdem noch eine Zulage von über 100,000 Fr. für einen neuen Bau beschlossen. Man hofft, das Gebäude werde gegen Ende September unter Dach gebracht und nächstes Jahr seinem Zwecke gemäß eröffnet werden. Die Lage der Anstalt, inmitten größerer Ländereien, ist sehr günstig und wir können nur wünschen, daß die zukünftigen Zöglinge, die aus dieser Anstalt austreten, auch bedeutend gebessert sein werden.

**Handwerkerschullehrer-Kurs.** Letzten Montag wurde der zweite Fortbildungskurs für Handwerkerschullehrer am Gewerbemuseum in Aarau eröffnet. Der Vorkurs war von 17 Lehrern besucht, während der Hauptkurs nun 41 Teilnehmer zählt, nämlich 13 Aargauer, 13 Berner, 6 Zürcher, 4 Solothurner, 3 Schwytzer und je 1 Glarner und St. Galler. Herr Direktor Meyer-Schoffe erteilt den Unterricht im technischen Zeichnen, Herr Fachlehrer Steiner im Freihandzeichnen. Den Schluß bilden Vorträge über das Fachzeichnen der Handwerke.

**Für Ristenfabrikanten.** Der landwirtschaftliche Verein Unterrheinthal (Präsident Alegg in Altstätten) beabsichtigt, auf nächsten Oktober eine Obstausstellung von Produkten des Unterrheinthals zu veranstalten, wobei Gelegenheit geboten ist, verschiedene Verpackungsmethoden mit Mustern vorzuzeigen. In dieser Beziehung sind uns die Amerikaner, obschon deren Obstbau viel jünger ist als der unsrige, weit voraus.

**Sturmshaden.** Am 29. Juli nachmittags halb 2 Uhr sanken während eines heftigen Sturmes in Wädenswil ein und in Röhrenswil 2 mit Sand beladene Transportschiffe der Herren Gasmann in Dächau unter. Das Kurschiff der Nordostbahn leistete bis halb 3 Uhr Rettungsdienst. Die Besatzung der Schiffe konnte gerettet werden.

**Das beim letzten Sturme in der Nähe des Baudungssteiges Wädenswil versunkene Ledischiff** wird nicht mehr gehoben werden können. Die Untersuchung ergab, daß dasselbe zu weit vom Bande weg auf dem Grunde des Sees liegt; dagegen sollen Versuche gemacht werden, eines der beiden bei Mühlönen versunkenen Schiffe und dasjenige beim Gleben zu heben. Im ganzen sind beim Sturme vier Schiffe der H. G. G. G. G. in Dächau versunken.

**Die Möbelfabrik Diber u. Leuthold in Sorgen** wurde am 3. August früh von einem gewaltigen Schadenfeuer heimgesucht. Ein Holzvorrat von hohem Wert und eine große Menge von Borarbeiten gingen mit den Schuppen in Flammen auf. Das eigentliche Fabrikgebäude, sowie das Wohnhaus konnten dank der angestrengten Thätigkeit der Böschmann-

schaften und der Menge des zur Verfügung stehenden Wassers gerettet werden. Der Trocknungsraum ist zerstört und auch im Kesselhaus ist der Schaden sehr groß, so daß der Betrieb der Fabrik für die nächsten Tage kaum möglich sein wird.

**Für die Errichtung von staatlichen Tiefbauschulen** in Preußen tritt die „Deutsche Bauztg.“ ein, nachdem man in Sachsen eine solche in Zittau neu gegründet hat und ebenso in Rendsburg eine dergleichen Anstalt auf eine Anregung aus Fachkreisen von der Stadt unterhalten wird. Das Bedürfnis dafür ergibt sich aus der ungenügenden Unterstützung der höheren Techniker durch mittlere Kräfte, die für die sorgfältige Ausführung der Bauwerke und für die Verhinderung von Unglücksfällen oft mitentscheidend sind. Die bisherigen Lehrpläne der Baugewerkschulen sind vorwiegend auf die Hilfskräfte des Hochbaues berechnet, die meist aus dem Stande der Maurer und Zimmerer und der angehenden Architekten hervorgehen. Die Aufgaben des Wasserbaues, der städtischen Kanalisationen und anderer Zweige verlangen wesentlich anders geschulte Kräfte, denen aber nicht minder wichtige Thätigkeiten zufallen.

## Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

- 386.** Welche Firma liefert emaillierte Geschäftsschilder?  
**387.** Wer hätte Dreherarbeit in Accord zu vergeben, um die Kraft besser auszunützen? Eine englische Drehbank (neu) steht zur Verfügung. Oder wäre jemand, der einen Maschinenartikel zu vergeben hätte?  
**388.** Welcher Fabrikant liefert Vorrichtungen für Motorbetrieb zum Heben von Baumaterialien beim Hochbau?  
**389.** Wie schützt man außereiserne Schüttkeime am besten vor Rost? Welches ist besser, der Gesundheit zuträglicher, mit Wemmung oder mit anderer Farbe grundiert? Oder kann jemand vielleicht ein besseres Mittel in Erfahrung bringen?  
**390.** Wo wäre ein gut erhaltener Ambos im Gewicht von 50 bis 75 Kilo und zu welchem Preise zu erhalten? Gesf. Offerten zu richten an A. Federer, Steinweg in Berned (Rheinthal).  
**391.** Wo werden Mühl sägefleisen wieder gehauen und zu welchem Preise per Stück? Gesf. Offerten unter Nr. 391 vermittelt die Expedition d. Bl.  
**392.** Wer liefert billigt komprimierte Stahlwellen von 50 mm Durchmesser und 9 m Länge und 4 Wandlager?  
**393.** Wer hat einen gut erhaltenen Dampfkeffel von 2 Kubikmeter und eine Partie Gasrohr von 60 mm Durchmesser zu verkaufen?  
**394.** Welcher Schreiner würde gegen eine Bandsäge für Hand- und Fußbetrieb mit Langlochbohr- und Reihvorrichtung Möbel liefern? Offerten unter Nr. 394 an die Expedition d. Bl.  
**395.** Wo befinden sich große Pfeifenfabriken?  
**396.** Existiert ein Werk (Wach) über Kamie-Spinnerei, Weberei oder überhaupt deren Verarbeitung?  
**397.** Kann ein Gasmotor in einen Benzinmotor ohne große Kosten umgeändert werden und wer besorgt dies?  
**398.** Wer liefert Gehäuse für Ventilatoren von Gußeisen?  
**399.** Gibt es Hobelmaschinen, um 45 cm zu hobeln, die bloß eine Kraft von 1½-2 HP beanspruchen und wer liefert solche und zu welchem Preise? Kraftbetrieb ist Hochdruckturbine. Offerten unter Nr. 399 an die Expedition d. Bl.  
**400.** Wie hat man es anzufangen, um einen neuen Gegenstand patentieren zu lassen und wie hoch belaufen sich die Kosten?  
**401.** Welche Firma liefert Zirkularsämereien?

## Antworten.

Auf Frage **336.** Bin im Besitze einer größern Partie Eichenholz in gewünschten Dimensionen und möchte mit Fragesteller in Verbindung treten. C. Schmid, Holzhandlung, Safadingen (Lurg).  
Auf Frage **337.** J. Spältli, Verschnitt-Mathal, liefert gewöhnliche Fahnhaken à 35 Cts., Zapfen und Spunden billigst.  
Auf Frage **348.** Kolbengeleise, Wägelchen u. sind stets in beliebiger Dualität und von jeder gewünschten Größe vorrätig in meinem Lagerhaus in Wallfellen bei Zürich. Lieferung Kauf- oder mietweise, neu oder gebraucht, solide Ware, billige Preise, prompte Bedienung. Erbitten gefl. Ihre w. Adresse. Fritz Marti, Winterthur.  
Auf Frage **364.** Diese Nicholson'schen Öhrtrommeln lassen Sie lieber links liegen und behalten Ihr gutes Geld, nützen thäte es nach gemachten Erfahrungen rein nichts, im Gegenteil. Glänzende Zeugnisse von wieder erlangtem Gehör, welche veröffentlicht wurden,